

terstützt? — Er wird nicht ausreichend unterstützt. —

Prinz Johann: Ich habe mich gefreut, aus der Aeußerung des Herrn Referenten zu ersehen, von welchen Ansichten die Deputation bei ihrem Berichte ausgegangen ist. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, von welcher Wichtigkeit der vorliegende Berathungsgegenstand ist. Es handelt sich hier nicht um den künstlerischen Zweck, sondern es handelt sich um die Erhaltung eines unschätzbaren Gutes für das Vaterland, ja für die gesammte gebildete Menschheit. Ich halte Sachsen in dieser Hinsicht nur für den Depositar eines Gutes, für dessen Verwahrung wir verantwortlich sind. Daß die hiesige kostbare Bildergalerie durch die jetzige Aufstellung gefährdet sei, daß ihr Untergang nach und nach fast unvermeidlich bevorsteht, wenn keine Abänderung getroffen wird, das dürfte nach dem Urtheile eines Sachverständigen, welches in neuerer Zeit zur Deffentlichkeit gelangt ist, außer Zweifel sein, um so mehr, da dieser Mann ganz unparteiisch ist, und einer fremden Galerie angehört; also kein Interesse hat, unsere Galerie vorzüglich zu begünstigen. Wenn nun dies feststeht, so muß man wünschen, daß die Verbesserung des Locals nicht zu weit hinausgeschoben werde. Hier heißt es: bis dat, qui cito dat. Jedoch wenn ich die vorliegenden Umstände betrachte, so könnte, da das Postulat der Regierung von 300,000 Thlr. zurückgenommen ist, und nur das Postulat von 10,000 Thlr. noch steht, durch jene 10,000 Thlr. immer vielleicht nur so viel erreicht werden, daß ein Baujahr erspart wird. Es ist auch von der andern Seite zu beachten, einmal, daß schon bereits bedeutende Summen in dieser Finanzperiode in Anspruch genommen werden, dann daß selbst der Plan der Regierung nicht ganz fest zu stehen scheint, und ferner, daß gegen die Localität nicht ungegründete Einwürfe von Seiten der Deputation der jenseitigen Kammer gemacht worden sind. Endlich ist noch zu erwägen, daß, wie nur erst heute bemerkt wurde, noch manche Ausgaben in Rückstand sind. Ich glaube daher, es dürfte wohl sachgemäß sein, dem Antrage der zweiten Kammer beizutreten. Dagegen wollte ich wünschen, daß man der Regierung einen Credit auf die gleiche Summe aus den Ueberschüssen der laufenden Finanzperiode bewillige, indem es möglich wäre, daß gerade in der bevorstehenden Zeit sich eine günstige Gelegenheit zum Baue darbieten könnte, so daß mehr Zeit dadurch erspart wird, als ich eben erwähnte. Es kann sein, daß ein anderer zweckmäßiger Platz sich ausfindig machen ließe, der noch nicht im Besitze der Regierung ist. Es kann sein, daß die Periode des Landtags sich so einrichte, daß eine günstige Zeit zu Anschaffung von Materialien sich darbiete, und ich glaube, es sei wünschenswerth, wenn der Regierung nicht die Möglichkeit abgeschnitten würde, denn darauf setze ich den größten Werth, daß es in der Hand der Regierung steht, wenn es die finanziellen Verhältnisse gestatten, etwas zur Beschleunigung des Baues zu thun; denn daß jedes Jahr die Gefahr vergrößert, liegt am Tage. Ich habe mir daher folgenden Antrag erlaubt, den ich der Kammer vorlege, und ich werde zu dessen Erläuterung späterhin noch Einiges erwähnen. Er lautet so:

„Dem Beschlusse der zweiten Kammer zwar beizutreten, jedoch der hohen Staatsregierung einen Credit von 100,000 Thlr. auf die Ueberschüsse der laufenden Finanzperiode zu eröffnen, um, wenn bei fortgesetzter Erörterung ein als sachgemäß erkannter Plan zu zweckmäßigerer Unterbringung der Gemäldegalerie feststehe, der jedoch die zuletzt veranschlagte Summe nicht übersteige, bei vorkommender günstiger Gelegenheit die nöthige Vorbereitung zum ungesäumten Angriff des Baues und noch vor nächstem Landtage treffen zu können.“ Ich habe hier noch auf fortgesetzte Erörterung hingewiesen, weil es noch nicht ausgemacht scheint, daß gerade die vorliegenden Pläne zweckmäßig seien. Ich habe ferner nur von einer zweckmäßigen Unterbringung gesprochen, weil ich glaube, daß die Idee, die vom Abg. Schmidt in der zweiten Kammer aufgestellt worden ist, noch nicht ganz von der Hand zu weisen sei, obgleich ich der Ansicht bin, daß überwiegende Gründe dagegen sprechen. Ich habe ferner, um diejenigen Abgeordneten zu beruhigen, die vielleicht durch die Bewilligung eines solchen Credits der künftigen Ständeversammlung gewissermaßen Fesseln anzulegen fürchten dürften, deshalb in meinem Antrage eine betreffende Stelle eingeflochten. Ich habe in meinem Antrage nicht die Summe, welche die Regierung als wahrscheinlich erforderlich angegeben hat, sondern das Maximum des Anschlags, wie es im Decrete erwähnt ist, weil ich bezweifle, daß man hoffen könne, mit einer geringern Summe durchzukommen, als mit der, die veranschlagt worden ist, da die Erfahrung lehrt, daß man in der Regel mit einer Summe unter dem Anschlage nicht auskommt. Uebrigens kann ich die Ansicht nicht theilen, daß man der künftigen Ständeversammlung dadurch in ihre Rechte eingreift, vielmehr haben wir viele Unternehmungen begonnen, die in das Bereich der künftigen Ständeversammlung eingreifen. Ich nehme nur die Regulirung des Grundsteuersystems. Es möge die Sache kommen wie sie wolle, so freut es mich, den Antrag des Herrn Referenten gehört zu haben, und daß der Wunsch der Ständeversammlung sich für die Nothwendigkeit des Baues ausgesprochen hat, so daß darüber der Regierung kein Zweifel bleibt.

Präsident v. Gersdorf: Die Kammer hat den Antrag vernommen, und ich frage sie daher, ob sie denselben unterstützt? — Er wird ausreichend unterstützt. —

Bürgermeister Schill: Es dürften wohl auch von irgend einem andern Deputationsmitgliede, nach den Zwischenberichten noch einige Worte zu sprechen sein. Nämlich der Zwischenbericht, der vom Herrn Referenten gegeben worden ist, gehört wenigstens mir und auch der Deputation nicht an. Die Rücksicht, welche wir bei den Verhandlungen über die gegenwärtige Sache zu nehmen hatten, war die Rücksicht auf die Verhältnisse des Landes. Die Berücksichtigung des Landes mußte uns abschrecken, eine Bewilligung zu bevortworten, nachdem wir für die Gegenwart eine in der That den Verhältnissen des Landes mehr als angemessene diesen Landtag bereits ausgesprochen hatten. Es ist aber auch in der That für die Finanzde-